

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Monatenspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 24.

Winnenden, Dienstag den 28. Februar

1899.

## Am Mittwoch den 1. März d. J. Winnender Viehmarkt.

Winnenden.

Die Erben der **Heinrich Wendebaum**, Schneiders Witwe  
hier, bringen am nächsten

**Mittwoch den 1. März ds. Js.,**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Haus Nro. 427. Ein 2stöckiges

### Wohnhaus

mit Wohnbau, Waschk- und Backhaus samt Messerschmied-  
werkstätte im Thurmgebäude, nebst 5 a 03 qm Gemüsegarten  
hinter dem Haus,



Anschlag . . . . . 9000 Mk.

ferner 11 a 22 qm Baumwiese im vorderen Stöckchen,  
angekauft um . . . . . 750 Mk.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 25. Febr. 1899.

Ratsschreiberei:  
Hiemer.

Winnenden.

**Stefan Malz**, Schreiner hier, bringt am nächsten

**Mittwoch den 1. März ds. Js.,**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Haus Nro. 76. Ein 1stöckiges

### Wohnhaus

mit Querbau und Hofraum im unteren Saal, Anschlag 2500  
Markt, noch nicht angekauft,



4 a 94 qm Acker im Weißling oder Hambach,  
angekauft um . . . . . 200 Mk.

11 a 53 qm Acker im neuen See,  
angekauft um . . . . . 400 Mk.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 25. Febr. 1899.

Ratsschreiberei:  
Hiemer.

Winnenden.

**Heinrich Groß**, Fuhrmanns Witwe hier, bringt am nächsten

**Mittwoch den 1. März ds. Js.,**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

14 a 13 qm Acker im Brettlauch,  
angekauft für . . . . . 400 Mk.

14 a 17 qm Acker in der Pfügen,  
angekauft für . . . . . 625 Mk.

19 a 45 qm Acker im Roth,  
angekauft für . . . . . 800 Mk.

8 a 74 qm Wiese in Kirchwiesen,  
angekauft für . . . . . 300 Mk.

7 a 60 qm Wiese in der Viehtränke,  
angekauft für . . . . . 200 Mk.

7 a 39 qm Acker im Hohrensch,  
angekauft für . . . . . 200 Mk.

15 a 25 qm Acker im Schenkenberg,  
angekauft für . . . . . 650 Mk.

15 a 09 qm Acker im Fasanengarten,  
angekauft für . . . . . 510 Mk.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 25. Febr. 1899.

Ratsschreiberei:  
Hiemer.

**Schuld- und Bürgscheine**  
haben bei  
E. Huss, Buchdrucker.

Revier Unterweiffach.

## Beugholz-Verkauf.

Am Montag den 6. März,

vormittags 10 Uhr



im Lamm in Unterweiffach aus dem  
Staatswald Bruderwies, mittlere Gärtnershalbe,  
vorderer Hohenstein, hinteres Voggenwäble,  
hinteres Thonholz und Scheidholz aus hinterem  
und vorderem Eichwald:

Rm.: 71 buchene Scheiter, 40 bito  
Prügel, 7 Nadelholz-Späalter, 4 bito Scheiter, 18 bito Prügel, 40 Laub-  
holz- und 361 Nadelholz-Anbruch.

Burgstall.

## Brenn- und Stammholz- Verkauf.

Im Gemeindevald Rudern kommen im öffentl. Aufstreich zum Verkauf

am Montag den 6. März 1899,

von morgens 9 Uhr an:

217 Rm. eichene, buchene und birken Scheiter  
und Prügel,  
5600 Rm. eichene, buchene und birken Wellen;

am Dienstag den 7. März 1899,

von morgens 9 Uhr an:

3 Eichen von 71-77 cm mittlerem Durchmesser,  
10 Eichen von 61-70 cm mittlerem Durchmesser,  
29 Eichen von 51-60 cm mittlerem Durchmesser,  
27 Eichen von 41-50 cm mittlerem Durchmesser,  
43 Eichen von 30-40 cm mittlerem Durchmesser,  
436 Wagner- und Baueichen unter 30 cm mittlerem Durchmesser,  
10 Weißbuchen von 24-45 cm mittlerem Durchmesser,  
8 Birken von 22-30 cm mittlerem Durchmesser,  
2 Pappeln von 40 und 41 cm mittlerem Durchmesser.  
Die Eichen mit über 30 cm mittlerem Durchmesser werden zuerst verkauft.

Den 25. Febr. 1899.

Schultheiß Schwaderer.

## Die letzte Predigt

mit dem wohlgetroffenen Bildnis  
des leider zu früh verstorbenen und in bestem Andenken  
fortlebenden

**Herrn Stadtpfarrer Volz**  
in Winnenden

wurde auf vielseitigen Wunsch in den Druck gegeben und  
ist solche à Stück zu 10 Pfennig zu haben bei

E. Huss, Buchdruckerei und  
Wilh. Fischer, Kaufmann.

## Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr  
außerordentliche Generalversammlung

im Gasthof zum Hirsch.

Tages-Ordnung:

1) Antrag zur Änderung einiger §§ der Vereinsstatuten;  
2) Neuwahl des Vorstandes.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Winnenden.

**Evangelischer Verein.**  
**Freitag den 3. März, abends 8 Uhr**  
wird Herr Stadtkirch Kappus einen  
**Vortrag über London**  
halten, wozu alle Vereinsmitglieder herzlich einladet  
der provisorische Vorstand:  
Inspektor Faulhaber.

**Gewerbeverein Winnenden.**

Es wird beabsichtigt, gemäß den Bestimmungen über die Veranstaltung freiwilliger Lehrlingsprüfungen vom 6. September 1885, auch in diesem Jahre wieder eine

**Lehrlingsprüfung**

abzuhalten. Im Hinweis auf die in der Organisation des Handwerks vorgesehene gesetzliche Regelung der Lehrlingsfrage ergeht an Meister und Eltern die ernsthafte Mahnung, ihre Lehrlinge bezw. Söhne zur Ablegung der Lehrlingsprüfung zu veranlassen.

Dies-nigen Lehrlinge, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, werden aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Schulvorstand in Gälde zu melden, damit die nötigen Vorbereitungen getroffen werden können.

Winnenden, im Februar 1899.

Reallehrer **Haller.**

Winnenden.

**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir unser Lager in

**Gold- u. Silberwaren**  
zu herabgesetzten Preisen.

Dasselbe bietet eine reiche Auswahl in Ringen aller Art, Brochen, Boutons, Armbändern, Uhrketten, Colliers u. dergl., in Granat-, Corall-, Trauer- und sonstigen Schmucksachen, silbernen Buchschloß, Bestecken, Löffeln, Schalen, Körben, Dosen etc., worunter hübsche Sachen zu

**Konfirmations- und Hochzeitsgeschenken.**

Zu recht zahlreichem Besuche erlauben wir uns höflichst einzuladen.

**W. Mildenberger's**  
Gold- u. Silberwarengeschäft.

Winnenden.

**Ausverkauf.**

Ganze Herren-Anzüge in Halbtrud von 10 Mark, Konfirmanden-Anzüge von 8 Mark, Kinder-Anzüge von 3 Mk. an, sowie alle Sorten Stoff verkauft sehr billig

**Burkhardtsmayer, Schneidernstr.**

Winnenden.

**Ausverkauf**

in sämtl. Posamentierwaren, Knöpfe, Seide, Faden, Bänder, Liken etc. etc. zu herabgesetzten Preisen. Jeden Jahr- und Wochenmarkt extra billig bei

**L. Klein, Bortenmacher's Ww.**

Winnenden.

**Anzeige u. Empfehlung.**

Um allen etwaigen Mißverständnissen u. Klatschereien vorzubeugen, mache ich dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß mein Geschäft in der vorbergehenden Weise wieder weiterbetrieben wird und empfehle mich in

**Schleifereien & Reparaturen aller Art**  
aufs Beste.

Zugleich bringe mein

**Messer- & Scheerenlager**

für bevorstehende Konfirmation in empfehlende Erinnerung.

Ebenfalls empfehle mich in selbstgefertigten

**Sattler- und Tapezierwerkzeugen**  
aus bestem Material.

**E. Kessler, mech. Werkstätte.**

Auch mache ich die Herren Landwirte auf meine Vertretung für die

**Pflug-fabrik Eberhardt in Ulm,**  
sowie auf dieselbe für

**landwirtschaftl. Maschinen von Lanz in Mannheim**

aufmerksam.

Der Obige.

**Gustav Walz, Winnenden.**

Ab 1. März verkaufe

**sämtliche Eisenwaren**

zu herabgesetzten Preisen.

**Total-Ausverkauf**

in Bettbarchente, baumwoll. und  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> leinene Bettzeuge, Satin Augusta,  
Blousen- und Hosenzuge

zum Selbstkostenpreis.

Winnenden.

Empfehle mein Lager in fertigen

**Herren-, Knaben- und Konfirmanden-  
Anzügen**

verschiedener Größen, sowie

**Eodenjuppen, Matrosenanzüge,  
Zughosen und Juppen.**

Anfertigungen nach Maß werden stets prompt und billig ausgeführt.

**Wilh. Class, Schneidernstr.,**  
wohnhaft bei Herrn Langohr, Marktplatz.

**Wilhelm Groß, Birkmannsweiler**

empfehle auf dem Bahnhof Winnenden schöne und gute  
**Steck- u. Speisekartoffeln (magnum bonum)**

den Ztr. zu 3 Mk 40 S. Der Verkauf dauert bis Mittwoch, über Markt, und ladet der Obige jedermann zur gefälligen Abnahme freundlichst ein.



**Rattentod**

zur vollständig. Ausrottung aller Ratten, Gift für Menschen und Haustiere, à 50 S. u. in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich sehr erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Haimerl, Detmold.**

Winnenden.  
**Chili-Salpeter**,  
 höchstprozentig,  
 liefert aus einem in den nächsten Tagen  
 ankommenden Waagon zu **Mk. 8,40**  
 pro 50 Rilo bei Dr. Ballen  
**G. Häussermann.**

Winnenden.  
 Feilsche Sendung  
**Civoli-Kaiserbier**, dunkel  
**Doppelbier**, hell  
 wie reine Weine empfiehlt  
**J. Zeiler u. Waldborn.**

**B ü r g.**  
 Unterzeichneter empfiehlt sein  
 Lager in  
**fertigen Arbeits-**  
**hosen, Kinder- und**  
**Herren-Anzügen**  
 zu den billigsten Tages-  
 preisen.  
**Gustav Hild, Schneidm.**  
 Auch nimmt einen Jungen  
**in die Lehre**  
 der Obige.

**Weiler z. Stein.**  
 Weißer und schwarzer  
**Kalk**  
 auch **Dungkalk**  
 fortwährend zu haben bei  
**Realer Weber.**

**M. 35000** fallen sicher  
 demjenigen zu,  
 dessen Nummer  
 zuerst gezogen wird bei der  
**Grossen Stuttgarter**  
**Geld-Lotterie.**  
 Ziehung unbedingt  
 garantiert am 23. März d. J.  
 1474 Geldgewinne mit  
**M. 62 000.** Originallose à  
 Mk. 2.—, 11 Loose à 20.—,  
 empfiehlt, so lange Vorrat,  
 Porto und Liste 30 S.  
**J. Schweickert, Stuttgart.**  
 In Winnenden bei  
**Viktor Schächel, Friseur.**

**Waiblingen.**  
 Jüngere und ältere  
**M ä d c h e n**  
 haben stets gute Stellen durch  
**G. Dietzsch-Weiskäufer.**

**Deutscher Reichstag**  
 Berlin, 22. Febr. Die Beratung des Etats  
 des Reichs-Zustizamts wird fortgesetzt. — Abg. Heine  
 (Soz.) kommt auf die gestrigen Aeußerungen des  
 sächsischen Bevollmächtigten zurück und bemerkt, das  
 Urteil sächsischer Gerichte gegen die Verbreitung  
 von Wahlflugblättern in einzelnen sächsischen Bezirken  
 sei eine direkte Aueßerung gegen den Willen des  
 Reichstags. (Präsident Graf Ballesirem bezeichnet  
 den Ausdruck direkte Aueßerung als unparlamentarisch  
 und unzulässig.) Redner wendet sich dann zu der  
 Resolution Beck und befürwortet eine Entschärfung  
 für wirtliche administrative Inbahrung.  
 Weiter müsse das Strafpolizgesetz gemildert  
 werden, u. a. auch zum Schutze von in Strafbast  
 gehaltenen Redakteuren. Den wegen Preßvergehen  
 Verurteilten müsse literarische Selbstbeschäftigung ge-

**Stuttgarter Pferdemarkt-Lose**  
 Hauptgewinne 25 Pferde — 25 000 Mark,  
 Geldgewinne 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.  
 zusammen 1137 Geldgew. — 20 000 Mark  
**Ziehung 20. April 1899**  
 sind à 1 Mark zu haben in der  
**E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.**

**Erklärung!**  
 Man lasse sich durch das große Angebot billiger, geringwertiger Kaffees  
 nicht beirren. **Inhoffen's** langjährig erprobter **Bären-Kaffee**, welcher  
 einzig und allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinen u. Apparaten der  
 Feinheit, Dampf- und Extraktions-Anlagen versehenen Großbetrieben der alt-  
 renommierten Firma **P. S. Inhoffen** in Bonn hergestellt wird,  
 ist und bleibt im Geschmack der beste, im Gebrauch der profitlichste  
 und daher billigste. Man überzeuge sich durch Besuche! **Inhoffen's**  
**Bären-Kaffee** ist in 1/2 Pfund-Packeten zu haben in Winnenden bei  
**Julius Holz, Co. diror.**

**Neue Musik Zeitung**  
 Illustr. Familienblattm. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätzen u. Gratisbeilagen  
 Lieder, Klavier- u. Violinsätze, Musikästhetik etc. (Preis 1 M. 1/4 jährl.)  
 Probe-Nr. gratis u. franko L. jede Buch- u. Musikh. u. v. Verleger Carl Grüniger, Stuttgart

Kein Hustenmittel übertrifft  
**Kaisers**  
**Brust-Caramellen.**  
 2360 notariell beglaubigte  
 Zeugnisse beweisen  
 den sicheren Erfolg bei Hu-  
 sten, Heiserkeit, Catarrh,  
 und Verschleimung. Preis  
 per Paket 25 S bei R. Hahn,  
 Rfm., Winnenden u. A. Fr.  
 Eckstein, Schwaikheim.

**O! wie unangenehm!**  
 sind Miteffer, Blüthen, Finken,  
 rote Flecke etc., daher gebrauche man  
 nur die echte **Bergmann's**  
**Cheerschwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.  
 Es ist die beste Seife gegen alle Arten Haut-  
 unreinigkeiten u. Hautausschläge.  
 à St. 50 Pf. bei: Apotheker Gmelin.

**Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!**  
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwänefedern, Schwatten-  
 dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dun-  
 nen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert!  
 Gute, preisw. Bettfedern v. 1 Pfund für 0,60; 0,80;  
 1,10; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Po-  
 larfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße  
 Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-  
 berweiße Gänse- u. Schwänefedern 5,75; 7;  
 8; 10. A. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3.  
 Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-  
 tum sofort gegen Nachnahme! Nichtgefallendes  
 bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
 in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über  
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der  
 Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

**Frachtbriefe**  
 zu haben bei **G. Suß, Buchdr.**

**Inniger Dank!**  
 Durch langjährige, qualvolle Magen-  
 Beschwerden, wie: Uebelkeit, Völlein, Blähungen,  
 Aufstößen, Erbrechen etc. wurde ich blutarm und  
 nervenleidend, hatte Schwindel, Angst und Ohn-  
 machtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Flaschen  
 (tägl. 1 Fl.) **Lamsfelder Stahlbrunnen**,  
 Emma-Beilage, Puppard, wurde ich gründlich  
 geheilt. Nähere Auskunft gebe gern.  
**Carl Sabel, Polizei-Inspektor a. D. in Köln a. Rh.**

Winnenden.  
 Gut eingebracht s  
**Heu und Stroh**  
 und eine Partie  
**Angersfen**  
 verkauft Sattler Krautter.

Winnenden.  
**Heu, Stroh**  
 und **Stroh**  
 verkauft **Jul. Häufler.**

Winnenden.  
 Ungefähr 60 Zentner  
**Stroh**  
 giebt auch in kleineren Quantitäten ab  
**Auffschlag, Wirt.**

Winnenden.  
**Ein Knecht**  
 zu Haus- und Feldarbeit wird  
 gesucht. Näheres erteilt  
**Schlagenhauff a. Schwane.**

**Weiler z. Stein.**  
 Ein tüchtiger  
**Arbeiter**  
 kann sogleich eintreten bei  
**Häufermann, Wagner.**

Winnenden.  
  
**Ein Pferd**  
 samt Geschirr,  
**einen Metzgerwagen**  
 und einen  
**Leiterwagen**  
 samt Bretter fest dem Verkauf aus  
**D. Mayer, Metzger.**

Winnenden.  
 Einen neuen  
**Kuhwagen,**  
 eichen, hat zu verkaufen  
**Karl Auberle, Wagner.**

Winnenden.  
 Einen 6jährig.  
  
**Brannwallach**  
 sowie eine 5jährige  
**Rotschimmelstute**  
 sehe nächsten Mittwoch (Winnender  
 Markt) weil etwas zu klein, aber vor-  
 zügliche Einspänner, dem Verkauf aus.  
 Jede gewünschte Garantie kann geleistet  
 werden.  
**Fr. Ulrich, Fuhrmann.**

Winnenden.  
 Einige tüchtige  
**Arbeiter**  
 sucht für Maßgeschäft  
**Wilh. Siegele, Schneider.**

Winnenden.  
**Eine Wohnung**  
 mit 2—3 Zimmern wird bis 15. März  
 zu mieten gesucht. Gefl. Offerte an die  
 Expedition ds. Bl.

Winnenden.  
 Einen ordentlichen Jungen  
 nimmt in die  
**Lehre**  
**Julius Seitz, Bäcker.**

Winnenden.  
 Eine eichene  
**M u l d e**  
 hat zu verkaufen  
**G. Klöpfer, Bäcker.**  
 Auch nimmt einen geordneten  
 jungen Menschen  
**in die Lehre**  
 der Obige.

**Hertmannsweiler.**  
 Einen ordentlichen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
**Gottlieb Klöpfer,**  
 Schuhmacher.

**Cannstatt.**  
**Bäckerlehrling-Gesuch.**  
 Einen Jungen nimmt unentgelt-  
 lich in die Lehre  
**Carl Mack, Brot- u. Feinbäckerei,**  
 Karlstraße Nr. 66.

staltet werden. — Staatssekretär Nieberding entgeant  
 dem Vorredner, daß, solange ein Reichsgesetz über  
 den Strafpoliz nicht bestehe, die Einzelstaaten durch-  
 aus besuat seien zum Erlaß von Reglement. Was  
 speziell die Redakteure anlange, so fielen auch  
 sie unter die allgemeinen Bestimmungen und die  
 Selbstbeschäftigung sei auch für sie nur ein Ausnahmes-  
 fall. — Abg. Freiber v. Stumm (Reichsp.) protes-  
 tiert grundsätzlich gegen die sozialistische Forderung,  
 daß sozialistische Redakteure im Gefängnis weiter für  
 sozialistische Blätter arbeiten und mit denselben in  
 Verbindung bleiben dürfen. Wie die sozialistische  
 Presse alles rohe verteidige, sehe man aus der Art,  
 wie sie den Löbtauer Prozeß besprochen habe. Die  
 Strafe sei keinesfalls für einen solchen Mordversuch  
 (Unruhe links) zu groß gewesen. Diese Totschläger  
 sollten aus Notwehr gehandelt haben? Das wäre  
 ja der reine Hohn auf die Wahrheit. (Auf:  
 Bräsewitz.) Die sozialistischen Agitatoren der Presse  
 hätten fortwährend geübt zu solchen Verbrechen.  
 Diese Agitatoren gehörten in das Zuchthaus. (Bei-  
 fall rechts, Unruhe bei den Sozialdemokraten.)  
 — Abg. Stadthagen (Soz.) wendet sich gegen  
 den Abgeordneten von Stumm. Er fragt denselben,  
 ob er wohl bei der Dresdener Verhandlung  
 Geschworener oder Zeuge gewesen sei. (Zwischenruf  
 rechts.) Er, Redner, wisse ja, daß der Stall die  
 Vorstufe des Kavaliers sei. (Große Unruhe rechts  
 und Zwischenrufe. Herr von Stumm wüte gern  
 gegen die organisierten Arbeiter, seien denn aber die  
 in ihren Ringen organisierten Unternehmer nicht erst  
 recht solche Verbrecher, organisierte Verbrecher. Die  
 ganze Rede des Herrn von Stumm über Personen  
 außerhalb und innerhalb dieses Hauses könnte nur

mit medizinischem Interesse betrachtet werden. (Präsident Graf Balvestrum ruft den Redner wegen dieser Aeußerung zur Ordnung.) Redner fortsetzend kritisiert die bedingte Begnadigung sehr abfällig und empfiehlt das System der bedingten Verurteilung. Weiter wendet er sich gegen das in der Gefängnis-Ordnung noch erhaltene Zuchtungsrecht, welches eine Verhöhnung der Reichsgesetze sei. Redner plädiert schließlich nochmals für ein Strafvollzugsgesetz. — Sächsischer Generalstaatsanwalt Dr. Rüger bleibt dabei, daß ein rechtskräftiges Urteil in diesem Hause keine solche Kritik erfahren sollte. Es sei doch undenkbar, daß dieses Haus die rechtliche Seite des Falles beurteilen könne. (Sehr richtig rechts.) Eine derartige Kritik eines Richterspruches erschüttere das Vertrauen in die Rechtsprechung. Alle, die ein Interesse an dem Wohle des Vaterlandes hätten, sollten mitwirken, daß Richtersprüche nicht ohne Not angegriffen würden. (Beifall rechts.) Redner geht dann auf den Löbtauer Fall ein. Es sei richtig daß das, was das Dresdener Journal veröffentlicht habe, die Anklageschrift sei. (Auf bei den Sozialdemokraten. Aha!) Alles, was in dem Dresdener Journal stehe, sei wahr und entspreche den Zeugenaussagen. (Zwischenruf: Es steht aber nicht Alles drin, es ist Manches vergessen.) — Abg. Müller-Meinungen (freif. Volksp.) plädiert für den endlichen Erlaß eines Strafvollzugsgesetzes. Der jetzige Zustand sei unhaltbar. Seine Freunde würden auch nicht eher ruhen und rasten, sondern jedes Jahr mit derselben Anregung wiederkommen, solange, bis das Gesetz da sei. — Staatssekretär Niederding widerspricht lebhaft der Ansicht des Vordredners, daß der § 18 der jetzt geltenden Grundsätze für den Strafvollzug jede Rancüne gegen politische Gefangene ermögliche. Das Haus verlagert sich nun auf morgen 1 Uhr. Schluß 5 1/2 Uhr.

### Landesnachrichten.

— Sr. Majestät der König hat unterm 24. Febr. nachstehende Medaillen verliehen: die Verdienstmedaille des Kronordens: an Bahnmeister Schupp, Winnenden; die silberne Verdienstmedaille: an Schultheiß Bauer, Bürg, D.A. Waiblingen.

Winnenden, 27. Febr. Eingeleitet durch Böllerschüsse in der Frühe wurde auch hier das 52. Geburtsfest Sr. Maj. des Königs in üblicher würdiger Weise begangen. Unter feierlichem Glockengeläute bewegte sich um 10 1/2 Uhr vom Rathhaus aus ein stattlicher Festzug zur Stadtkirche, woselbst Herr Stadtpfarrer Kappe über den von Sr. Majestät für diesen Tag gewählten Text eine kernige, packende Rede hielt. Abends um 7 1/2 Uhr vereinigte man sich im Gasthof z. Hirsch zu einem gemeinsamen Nachtessen, mit welchem der Kriegerverein seine Monatsversammlung verband, so daß die Anzahl der Festteilnehmer eine gegen frühere Jahre bedeutend größere war. Im Verlaufe des Abends brachte Herr Stadtpfarrer Weesenmeyer in tiefempfundener Rede das Hoch auf Sr. Maj. den König aus, hervorhebend, wie sich auch heute noch das württ. Volk durch alte bewährte Treue und Anhänglichkeit mit seinem angestammten Königs- Hause aufs engste verbunden fühle; daß vom Vorstand des Kriegervereins Herr Gemeindevorstand Doble ausgedrachte Hoch galt Ihrer Majestät der Königin, die ihre mütterliche Fürsorge für Volk und Land stets durch Thaten beweiße. In einer in die Politik wahrheitsgetreu eingreifenden Rede betonte Herr Landtagsabgeordneter Binz, wie unser König in treuer Hingabe und edler Fürsorge bestrebt sei, seinem Volke und Lande alles das zu schaffen und zu erhalten, was ihm zu seiner Wohlfahrt dient. Sein Hoch galt Fürst und Volk. Sämtliche Toaste fanden begeisterte Aufnahme. Herr Geometer Schule gedachte in bewegten Worten des dahingeshiedenen großen Mitbegründers des deutschen Reiches, Fürsten Bismarck, dem von der Versammlung ein stilles Glas geweiht wurde. Patriotische Lieder, in die alle Anwesenden mit voller Kehle einstimmten, wechselten mit schönen, von Hrn. Schullehrer Fischer von Höfen vorgetragene Solos und Klavier-vorträgen in angenehmer Weise ab und ver-setzten die Anwesenden in vergnügte Stimmung. Ganz besonders aber trug zur Erheiterung und zum schönen Gelingen des Abends das wohlbekannte Quartett durch seine wirklich vorzüglichen Gesangs-vorträge, mit denen dasselbe nicht geizte, bei, wo-für ihm auch noch an dieser Stelle Dank und

Anerkennung gesagt sei. Herr Stadtschultheiß Hiemer brückte zum Schluß noch seine Befriedigung darüber aus, daß der Kriegerverein, entgegen seinen Königsfeiern in vergangenen Jahren, sich diesmal der allgemeinen Feier ange-schlossen habe und betonte, wie der Abend dies als Notwendigkeit gezeigt habe und auch für fernere Jahre als angezeigt erscheinen lasse. Seine Worte klangen in einem Hoch auf den deutschen Kaiser aus. Die Feier nahm so einen schönen, würdigen Verlauf.

Winnenden, 25. Febr. (Eingel.) Am ver-gangenen Donnerstag Abend fand im Gasthof z. Hirsch eine zahlreich besuchte Plenar-Versammlung des Ge-werbevereins statt, in welcher der Vorstand des Vereins, Herr Reallehrer Haller zahlreiche Demon-strationen über die Lehre vom Licht vorführte und hiebei die Versammlung in gespannteste Aufmerksamkeit versetzte. Die Vorbereitungen, die ein solcher Vortrag erfordert und die demonstrativ klaren und deutlichen Ausführungen gaben jedem Anwesenden wieder den Beweis davon, daß der Vortragende auch auf diesem wissenschaftlichen Gebiete tief eingedrungen ist, wie wir es durch seine Vorträge auf anderen Gebieten schon erfahren durften. Nach jeder Hinsicht kann der Gewerbeverein mit seinem Vorstand zufrieden sein, denn derselbe giebt sich redlich Mühe, die Mit-glieder durch Vorträge in gewerblicher und wissenschaft-licher Hinsicht aufzuklären und den ganzen Verein auf die Höhe der Zeit zu bringen, wie er auch sucht, das allgemeine Berufsleben hier durch gemeinnützige Ein-richtungen oder Anstalten an solche zu heben und zu fördern. Für die Mühe und Hingebung, der er sich bei seinem letzten Vortrag wieder unterzog, sei auch an dieser Stelle bester Dank gesagt.

Winnenden. Am Freitag den 14. April, vormittags 8 1/2 Uhr findet in hies. Stadt eine staatliche Bezirkarindviehschau statt. Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Rind- und Fleckviehs, nämlich a) Farren, sprungfähig mit 2 bis 6 Schaafeln, b) Kühe erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern. Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuer-kannt werden: a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 Mk., b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 Mark. Diejenigen Viehbesitzer, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau bei dem Oberamt anzumelden und spätestens bis zu der angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen. Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am Leischock vor-gesührt werden. Verspätet angemeldete Tiere sind zur Teilnahme an dem Preisbewerb nicht berechtigt. Die Anmeldeformulare können vom Oberamt be-zogen werden.

— Die Vereine auch in unserer Stadt dürften es interessieren, zu erfahren, daß das mit dem 1. Januar 1900 in Kraft tretende Bürgerliche Gesetzbuch wichtige Bestimmungen enthält in Be-ziehung auf die Rechtsverhältnisse der Vereine. Wir möchten vor allem darauf hinweisen, daß nach den Satzungen des Bürgerlichen Gesetzbuches der Erwerb des „Rechtes der juristischen Person“ ein erheblich leichter ist, als vordem. Es bedarf hierzu für die Zukunft nur mehr des Eintrages in das Vereinsregister. Diese wesentliche Er-leichterung werden sich wohl sehr viele Vereine, vorab solche, welche Vermögen im Besitz haben, zu nütze machen; denn es bildet für einen Verein keine sehr angenehme Lage, wenn er selbst über keinerlei Rechtsverhältnisse verfügt, andere aber gertichtlich besugt sind, sich an seine Kasse zu halten. Selbstredend müssen im Falle des Erwerbs der Rechtsfähigkeit auch die Statuten eines Vereins den Vorschriften des Gesetzbuches entsprechen.

Stuttgart, 25. Febr. Soviel man hört, ist die Wiedereinberufung des Landtags für Mitte März zu erwarten. Ob in diesem Falle das Ausfüh-rungsgesetz zum Bürgerl. Gesetzbuch schon zu Beginn der Session beraten und noch vor Ostern von der 2. Kammer erledigt werden kann, erscheint trotz des raschen Gangs der Kommissionsberatungen zweifelhaft.

Badnang, 23. Februar. Eine Krise schlimmster Art hat gegenwärtig unsere Lederindustrie zu befehen. Zu der schlechten Geschäftslage gesellte sich noch der unvermutete Zusammenbruch einiger großen Lederfabriken. Es sind dies die Firmen Christian Bräuninger zur alten Post (Inhaber Markus und Eberhard Bräuninger), deren Passiva sich auf gegen 1/2 Million belaufen, und Felix Bräuninger, (Inhaber Ernst und Felix Bräuninger). Letztere Firma traf das Unglück inolge geleiteter Vorkauf. Von demselben Schicksal wird wohl noch

eine Reihe hiesiger Geschäftsleute betroffen werden so daß die Stimmung begreiflicherweise sehr schwach und gedrückt ist. Einen schweren Schlag hat dabei unsere ganze Stadt erlitten (von der Errichtung der Gerberfachschule wird jetzt wohl abgesehen werden denn auch die nicht Geschädigten sind schwer betroffen durch Beeinträchtigung des Kredits.

Heilbronn, 24. Febr. Auf unerwarteten Widerstand stieß der hies. Gerichtsvollzieher, nachdem er vorgestern bei einem Pferdeschlächter die Pfändung eines geschlachteten Pferdes vorgenommen hatte. Gestern früh sollte das Fleisch im Beisein des Gerichtsvollzieherdieners abgeholt werden, allein die Beauftragten mußten unverrichteter Sache wieder abziehen, da der Eigentümer des gepändeten Pferdes mit erhobenem Arm zur Wehr setzte. Nunmehr wurde zur Unterstützung dieser Leute ein Schutzmännchen herbeigerufen, aber auch diesen empfing der Pferdeschlächter mit schwungener Art in der einen Hand, in der anderen ein Messer haltend und der Drohung, der er herbeikommt, den Schlag er tot. Alle Mahnungen seitens des Schutzmännchens, von seinem Vorhaben abzusehen, waren erfolglos, weshalb dieser endlich Gewalt machte und dem Schlächter mit seinem Säbel auf den Arm einen Schlag verlegte. Allein der Schlächter schlug mit seinem erhobenen Beil auf den Schutzmännchen ein und traf denselben an der rechten Schulter. Ein zweiter Hieb traf nur noch die Mühe des Dieners vom Gerichtsvollzieher. Nunmehr wurde aber der Wütende überwältigt, zu Boden geworfen und gelang es, ihm die Fessel anzulegen. Er zeigte keine Reue, im Gegenteil bedauerte er, daß er keinen toten Schlag habe, er habe dieses beabsichtigt. Seine Einlieferung erfolgte an das Amtsgericht.

— In Eßlingen soll vom 1. bis 3. März eine große internationale Hundeausstellung stattfinden.

Berlin, 25. Febr. Der Kaiser richtete an den Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, ein Telegramm folgenden Inhalts: „Mit tiefem Dank gegen Gott, der in so wunderbarer Weise Schiff und Mannschaften gerettet hat, spreche Ich Meine Wünsche zur Errettung der „Bulgaria“ aus. Kapitän Schmidt hat noch echt deutscher Seemannsart und festem Göttertrauen einen 24tägigen Kampf um Leben und Tod siegreich gegen den Ozean gefochten und unterkühlt von der ausopfernden, pflichttreuen und braven Mannschaft. Als Zeichen der Anerkennung verleihe Ich dem Kapitän Schmidt das Komturkreuz des Hausordens der Hohenzollern. Sie werden den Namen der eine Auszeichnung verdienenden Mannschaft durch den Gesandten Mir mitteilen.“

Paris, 24. Febr. Wie verlautet, wird der Gemeinderat ein Manifest an die Bevölkerung von Paris richten, worin derselben für die musterhafte Haltung bei dem gestrigen Leichenbegängnis dank-gebannt wird. Es sei dies ein neuer Beweis dafür, daß die Bevölkerung von Paris treu und fest an der Republik hänge.

Paris, 24. Februar. In dem Leichenbegängnis fiel eine Gruppe seltsam auf. Es waren zwei kleine Mädchen, von denen das eine ein schäffisches, das andere lothringische Nationaltracht trug, die von zwei Damen in gleichen Kostümen geführt wurden. Die Damen trugen eine schwarze Fahne auf der mit Goldbuchstaben die Worte Straßburg und Metz standen.

## Revision

10 Prozent

extra Rabatt

auf alle schon  
reduzierten Preise  
während des  
Ausverkaufs der  
Restbestände.

Muster

auf Verlangen

franco.

Mobebilder gratis.

der Lagerbestände anlässlich der Neu-Übernahme veranlassen und noch für kurze Zeit den wirklichen Ausverkauf sämtlicher Damenkleiderstoffe für Frühjahr, Sommer, Herbst u. Winter fortzusetzen u. offeriren beispielsweise:

6 m solides Nestor-Zephyr zum Kleid für M. 1.50  
6 m sol. Araba-Sommerstoff zum Kleid für M. 1.80  
6 m sol. Abadier-Noubeaute zum Kleid für M. 2.70  
6 m sol. Damentuch u. Robert zum Kleid für M. 3.90

Ausserdem neueste Eingänge für die Frühjahrs- und Sommer-Saison. Modernste Kleider- u. Blousonstoffe in allergrösst. Auswahl versend. in einzeln. Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franco Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Verlanthaus. Stoff z. ganz. Herrenanzug f. M. 3.50 „mit 10 Prozent extra Rabatt.“

Hierzu eine Beilage.